

Golf Mad Open

Nach 2 Wochen Pause reiste ich 4 Tage früher in die Türkei, um mit meinem Swing Coach auf der Anlage des Lykias Links in Antalya zu trainieren. Der Platz, den wir spielen werden, ist ein klassisches Links Design und äusserts schwierig, da er alle Bereiche eines Spiels fordert. Der Platz spielte sich zudem noch länger, da es die Tage davor extreme Regenfälle in der Türkei gab. Dies machte die Annäherungen auf den extrem ondulierten Greens etwas einfacher, wofür ich dankbar war.

Runde 1: Das Turnier startete für mich auf Tee 1 um 8:30 Uhr. Das Wetter war angenehm warm, bei 18 Grad und wenig Wind (10 km/h). Ich startete solide und fand schnell in mein Spiel. Solide Abschlüsse gepaart mit einem soliden Annäherungsspiel, liessen mich keine Fehler begehen, die nicht korrigierbar waren. Ich reihte viele Pars aneinander und streute im Verlauf der ersten 17 Loch 3 Birdies ein. Auf dem letzten Loch unterlief mir dann leider ein nicht korrigierbarer Fehler im Approach, da ich einen Steckschuss in einem Pot Bunker hatte. Mit einem Bogey auf dem letzten Loch unterschrieb ich eine 69er Runde (-2) und war überrascht so weit vorne zu sein.

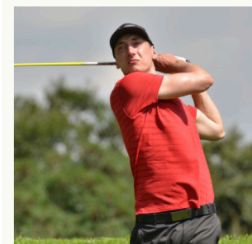
Runde 2: Die Cut Runde begann für mich auf Tee 10 um 12:40 Uhr. Das Wetter war gleich warm bei 18 Grad jedoch mit viel mehr Wind (20 km/h). Ich begann da, wo ich am Vortag aufgehört hatte und wechselte Pars mit Birdies ab. Das Putten zeigte sich von seiner Glanzseite und kompensierte für ein nicht ganz so fehlerfreies Annäherungsspiel. Aufgrund des komplett um 180 Grad gedrehten Windes spielte sich der Platz gegen das Design, wobei ich auf den Löchern 3 und 4 etwas Mühe hatte und zwei Bogeys hinnehmen musste. Schlussendlich brachte ich jedoch wieder eine 69er Runde (-2) ins Clubhaus und befand mich 3 Schläge hinter der Führung.

Runde 3: Die Schlussrunde begann für mich um 09:30 Uhr von Tee 1. Das Wetter war gleich, aber mit weniger Wind (10 km/h). Ich hatte leider kaum geschlafen, da ich etwas Falsches gegessen hatte und mich mit ständigen Magenkrämpfen beschäftigte. Die schwierigen Fahnen machten es nicht einfach Fehler wieder gut zu machen, jedoch verhinderten diese auch, dass der Rest des Feldes davonrennen konnte. Ich hielt durch, akzeptierte die Bogeys die auf dem Weg lagen und versuchte ein akzeptabler Score ins Clubhaus zu bringen. Am Schluss erkämpfte ich eine 74er Runde (+3) welche mich überglücklich machte.

Schlussendlich beendete ich das Turnier auf dem 3. Rang, wobei ich das Maximum aus meiner Situation gemacht hatte. Glücklicherweise genoss ich die Siegerehrung und werde den nächsten Tag zur Erholung nutzen, um dann am Samstag für das nächste Turnier auf dem gleichen Platz wieder bereit zu sein.



☆ T3 Fiorino CLERICI +3 F 69 69 74 212 1.616,67 € 1.616,67



Fiorino Clerici

Schweiz

[Spielerprofil >](#)

Loch	1	2	3	4	5	6	7	8	9	OUT	10	11	12	13	14	15	16	17	18	IN	T	To Par
PAR	4	5	4	3	4	5	4	3	4	36	4	4	4	5	4	3	4	3	4	35	71	—
R1	4		4	3	4	5	4	3	4	35		4	4	5		3	4	3		34	69	-2
R2	4	5			4		4	3	4	37	4		4	5	4		4		4	32	69	-2
R3	4	5		3		5	4		4	39	4		4		4	3	4	3	4	35	74	3